

Der Hingucker in der Berufsschule: Kaleidoskop aus Buchenholz

Drei Monate lang arbeiten ein Künstlerehepaar und ukrainische Berufsschüler an einem ganz besonderen Werkstück. Das Ergebnis sorgt für Staunen.

Von Helmut Kunz

Weiden. Durchschauen macht Spaß, beschert immer wieder neue bunte Bilder und optische Aha-Effekte. Doch ein Kinderspielzeug ist dieses Gerät nicht – eher ein raffiniertes Kunstwerk. Drei Monate lang arbeitete das Künstlerpaar Viktor Volodarsky und Olena Volodarska mit ukrainischen Berufsschülern an diesem Kaleidoskop aus Holz.

Federführende Schützenhilfe bekamen die beiden von den Zehntklässlern Yehor Karpov und Robert Ilytskyj. Die Lehrer vom Fachgebiet Schreinerwesen zollen der Arbeit Respekt, am Rande einer Schreiner-Ausstellung in der Europa-Berufsschule sprachen sie von einem echten Unikat. Natürlich gibt es Holz-Kaleidkope für Kinder auch im Handel. Aber längst nicht in dieser Größe, mit dieser Ausstattung und von dieser Qualität.

Eigene Konstruktion

Im Internet habe er die Bauweise von Kaleidokopen erforscht, erzählt Viktor Volodarsky. „Aber diese Konstruktion ist von mir.“ An der Berufsschule unterrichtet er gemeinsam mit seiner Frau ukrainische Auszubildende im Fach Gestalten. Die beiden sind Künstler. Bilder malen sie vor allem mit den Schülern. Normalerweise sei die Gruppe größer. Aber dieses Kaleidoskop habe er mit nur zwei seiner Schützlin-



Das Künstlerpaar Viktor Volodarsky und Olena Volodarska mit dem Kaleidoskop, das es mit zwei Schülern fertigte. Bild: Kunz

ge entwickelt und gebaut.

„Wir haben nicht jeden Tag an dem Stück gearbeitet. Aber viele Stunden.“ Alles fand vor Ort in der Berufsschule statt. Alle Säge- und Bohrarbeiten habe er selbst erledigt, sagt der Lehrer. Das habe er den beiden Schülern nicht gestattet. Die durften andere Teile zusammensetzen.

So funktioniert das Kaleidoskop

Das Kaleidoskop besteht aus Buchenholz und Furnieren. Drehen lässt sich das Rohr, an dessen einem Ende sich locker zwischen einer glatten und einer mattierten Glasplatte eingelegte kleine, farbige Objekte befinden, mithilfe von Zahnrädern, die ebenfalls aus Holz angefertigt sind und von einer kleinen

Handbohrmaschine angetrieben werden. Die Bohrmaschine, die wie die Linsen nicht aus Holz ist, hat Volodarsky seitwärts angebracht. Auch das dazugehörige Stativ wurde eigenhändig gebaut.

Das komplette Werk sei jetzt ein Einzelstück, das es so nirgends sonst gebe. Das Gerät von anderen nachzubauen, findet der Konstrukteur auch gar nicht mehr so interes-

„Man muss immer wieder etwas Neues machen.“

Viktor Volodarsky

sant. „Man muss immer wieder etwas Neues machen.“

Hase aus Holz

Das Ehepaar unterrichtet nach eigenem Bekunden an der Berufsschule seit 2011. Seit zwei Jahren arbeiten beiden verstärkt mit ukrainischen Schülern. „In diesem Jahr haben wir einen Tannenbaum aus Holz angefertigt, auch einen großen Osterhasen, eine traditionelle ukrainische Oster-Deko.“ Ferner seien zehn Bilder in einer besonderen Technik gemalt worden, die jetzt an Weidener Altenheime weitergegeben würden.

Das Kaleidoskop bleibt aber auf nicht absehbare Zeit in der Berufsschule. „Was später einmal damit wird, weiß ich noch nicht.“